

# Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium / Praktikum / Abschlussarbeit)

Name des Verfassers	
Studiengang, Fakultät	TBWL – Logistik, Department Wirtschaft
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Mexiko & Tec de Monterrey Guadalajara
Zeitraum Aufenthalt (inclusive Jahresangabe)	05.08.2019 – 06.12.2019

#### **Vorbereitung** (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule):

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester in Mexiko bestand zunächst darin, sich auf einen Platz zu bewerben. Hierfür war es notwendig, dass man sowohl Lebenslauf als auch ein Motivationsschreiben vorbereitet. Nach dem dieses erledigt war, musste man nun noch einen Englisch-Nachweis erbringen, der bestätigt, dass man ein B2-Level besitzt. Diesen kann man leicht über einen Toefel-Test nachweisen. Dieser ist jedoch sehr teuer. Eine weitere Möglichkeit diesen Nachweis zu erbringen ist der Sprachnachweis des DAAD, den man beispielsweise in Hamburg erwerben kann und deutlich günstiger ist, als der Toefel-Test. Nachdem ich mich über das Hochschulportal meiner Hochschule, Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg, auf mein Auslandssemester beworben habe, musste ich nur noch meine drei Favoriten wählen. Meine Entscheidung fiel als erste Wahl auf Mexiko, als zweite Wahl auf Thailand und als dritte Wahl auf Südkorea. Nachdem ich mich nun beworben hatte hieß es abwarten, bis man einen seiner Wunschplätze erhalten würde. Im März dann habe ich die Antwort bekommen, dass die Tecnologico de Monterrey mich akzeptiert hat. Nun war es an der Zeit eine Entscheidung zu treffen, welchen Campus ich von den Unzähligen in Mexiko besuchen wollte. Meine Wahl fiel auf den Campus in Guadalajara. Diesen hatte ich mir ausgesucht, da ich zuvor mit einigen Kommilitoninnen gesprochen hatte, die diesen Campus auch besucht haben und denen es dort sehr gefallen hat. Sie haben mir erzählt, dass nicht nur der Campus, das Leben auf dem Campus und die Vorlesungen super seine, sondern auch die Stadt Guadalajara und die Menschen dort. Nachdem ich nun meine Wahl getroffen hatte hieß es nun nur noch meine Kurse auszuwählen, die ich während meiner Zeit dort belegen wollte. Dafür war es zunächst erstmal nötig, dass ich mir meine Kurse, die ich in Hamburg noch offen



Hatte, raussuchte und mit den Kursen, die in Mexiko angeboten wurden, verglich. Mir war bewusst, dass ich einen Spanisch Kurs in Mexiko belegen wollte, um Spanisch zu lernen. Zusätzlich belegte ich noch drei weitere Kurse, die ich mir in Hamburg anrechnen lassen konnte. Somit habe ich mein 7. Semester vollständig im Ausland absolviert und konnte mir alle Kurse anrechnen lassen. Nachdem ich die Kurse rausgesucht habe, die ich mir auch in Hamburg anrechnen lassen konnte, musste ich mir diese vorab von Herrn Schünemann beglaubigen lassen. Nachdem die formalen Dinge nun geregelt waren bestand nur noch die Frage, wann fliege ich? Wo wohne ich? Und allgemeine Dinge über die Stadt herauszufinden. Ich begann mit meiner Recherche über die Stadt und den Campus und allgemein die Tecnologico de Monterrey. Somit beschloss ich meinen Flug Anfang August zu buchen, da das Semester in Mexiko schon Anfang August beginnt. Somit blieb mir nach meinen letzten Klausuren in Hamburg nicht viel Zeit. Ein großer Vorteil war, dass ein Kommilitone aus Hamburg mit mir zum selben Zeitraum das Auslandssemester bestreiten würde. So wurden wir über das International Office miteinander in Kontakt gesetzt und haben schnell beschlossen, dass wir die erste Zeit vor Ort in Guadalajara zusammen verbringen werden und zusammen nach einer Wohnung suchen werden. Die erste Zeit bevor wir eine feste Wohnung hatten, haben wir zusammen im Airbnb gewohnt haben, somit konnte man sich Kosten teilen und sich zusammen nach einer möglichen Wohnung umschauen.

<u>Fachliche Organisation des Aufenthaltes</u> (bei Studium: Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.):

Nach Ankunft in Guadalajara und den ersten Tagen an der Universität wurden zunächst einige Einführungsprogramme vorgenommen. Es wurde einem der riesen Campus gezeigt und die Aktivitäten vorgestellt. Nach Begrüßung der internationalen Studierenden, die aus aller Welt nach Mexiko zum Studieren gekommen waren, wurden die Kurse verteilt. Die Kurswahl fand vorab Online statt. Nachdem man mit seiner Hochschule abgesprochen hatte welche Kurse man sich anerkennen lassen kann, musste man diese Online an die Tec de Monterrey schicken. Dabei hatte man die Möglichkeit sich sowohl für einen erste Wahl als auch für eine zweite



Wahl einzutragen. Nach Ankunft wurde dann mit einem Koordinator die Wahl durchgegangen. Hierbei stellte sich heraus, dass die Kurswahl doch nicht so einfach von statten ging, wie man zuerst gedacht hatte. Viele Studierenden hatten Probleme ihre Kurse zu bekommen, einige Kurse waren voll oder andere Kurse wurden gar nicht mehr Angeboten. Weiterhin kam es vor, dass manche Kurse die erst in Englisch angeboten wurden, dann doch nur noch in Spanisch bereitgestellt wurde. So kam es zu langen Besprechungen, um seine vorab gewählten Kurse zu bekommen. Gerade in meinem Fall war es wichtig, genau die Kurse zu bekommen, die ich anfangs gewählt habe, damit ich mein 7. Semester vollständig in Mexiko absolvieren konnte. Dieses hat auch glücklicherweise geklappt. Probleme gab es nur bei der Wahl des Spanisch Kurses. Bei diesem muss man vorab einen Online Test machen und ein kleines Skyp-Interview mit einer Professorin führen, um das Level festzustellen. Nachdem dieses geschehen ist, wurde man automatisch in den Kurs reingewählt. Bei mir gab es Probleme, da ich zwar das Interview geführt hatte und den Test gemacht hatte, aber mir der Kurs nicht zugewiesen wurde. Nach langem hin und her habe ich dann doch alle Kurse inklusive dem Spanisch Kurs erhalten und konnte in mein Semester in Mexiko starten.

### <u>Unterkunft</u> (Suche, Mietpreise, Tipps/Adressen, die bei der Suche helfen können):

Auch anders als gewohnt ging es bei der Suche der Unterkunft zu. Nach mehrmaligem Gespräch mit Freunden, die vor mir das Auslandssemester bestritten haben, wurde mir von ihnen geraten, sich erst vor Ort um eine Wohnung zu kümmern, denn vor Ort ist es einfacher und man findet schnell was. Ich war von dieser Idee nicht so begeistert, da ich bei der Wohnungslage in Hamburg skeptisch war, dass ich so einfach eine Wohnung in Guadalajara finden werde. Da diese Stadt immerhin rund 5,5 Millionen Einwohner hat. Trotzdem habe ich den Rat meiner Freunde befolgt und erstmal nur eine Unterkunft für die ersten 4 Tage in Guadalajara gebucht, um dann vor Ort nach einer Wohnung fürs Semester zu suchen. Die Idee meiner Freunde hat sich im Nachhinein als sehr gut herausgestellt, da die Wohnungssuche sehr einfach war und man vor Ort mit Leuten, die man an der Universität kennengelernt hat eine WG gründen konnte oder sogar ein ganzes Haus mit ihnen zusammen mieten konnte.



Somit habe ich mich dafür entschieden in einer sogenannten Gated-Community in der Nähe der Universität zu wohnen. Viele meiner Freunde haben dieses ähnlich getan. Andere wiederum sind in die Innenstadt nach Chapultepec gezogen. Ich habe meine Entscheidung nicht bereut, da in der Nähe der Universität im Stadtteil Zapopane viele Internationale Studenten gewohnt haben, somit war der Weg zu diesen nicht sehr weit. Weiterhin ist es eine sehr schöne und sichere Gegend. Durch die Gated-Communities hatte man die Möglichkeit in Cotos zu wohnen, die Ihren eigenen Pool haben. Somit haben ich mir mit drei weiteren Internationalen Studenten ein Haus gemietet in einem dieser Cotos. Die Mietpreise sind vergleichsweise günstig. Ich habe mir das Haus mit drei weiteren Studenten geteilt. Wir hatten zwei Badezimmer und ein Wohnzimmer und jede Woche kam einmal eine Putzfrau. Wasser und Gas und Internet war alles inklusive und ich habe umgerechnet 250 Euro für mein Zimmer in diesem Haus gezahlt. Weiterhin durfte man den Pool sowie die Grillplätze kostenfrei nutzen und der größte Vorteil war, dass in diesen Cotos die meisten Studenten gewohnt haben, wodurch man einen guten Anschluss gefunden hat, viele Freunde kennengelernt hat, mit denen man dann später Reisen gegangen ist und man jeden Abend etwas zu tun hatte, ob Grillpartys, am Pool entspannen oder zusammen lernen. Ein weiterer Vorteil der Lage dieser Gated-Communities ist, dass sie in der Nähe der Universität liegen, somit hat man eine kurze An- und Abreise. Hat man beispielsweise früh oder spät Unterricht oder Vorlesung, so muss man nicht allzu früh aufstehen oder man kommt nicht zu spät nach Hause. Weiterhin kann man den ganzen Tag an der Tec de Monterrey Aktivitäten belegen, wie Fußball, Basketball, Schwimmen und vieles mehr und bei bestimmten Events an der Tec kann man diese schnell und bequem zu Fuß besuchen.

Der Stadtkern von Guadalajara liegt etwas weiter weg von Zapopan, wobei man diesen einfach und schnell mit Uber oder Didi oder anderen Fahrservices erreichen kann. Dadurch das viele Studenten in diesen Cotos wohnen, kann man sich die Kosten zum Stadtkern dann auch teilen. Freunde, die in Chapultepec gewohnt haben, waren auch hiervon sehr begeistert, da hier sehr viel los ist man viel von dem gewöhnlichen Stadtleben Guadalajaras mitbekommt. (Man ist mitten drinnen). Allerdings haben diese wiederum auf Grundlage des starken Verkehrs teilweise Anfahrtszeiten von bis zu einer Stunde gehabt, um an die Universität zu kommen.



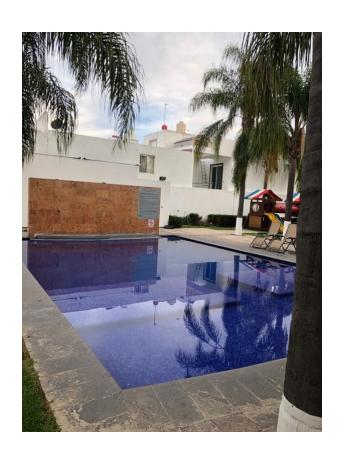
Meiner Meinung nach sollte man seine Wohnung danach wählen, wie viele Kurse man belegt und wie der Stundenplan aussieht. Hat man oft früh Unterricht oder auch spät würde ich es jedem empfehlen in der Nähe der Tec zu ziehen. Zudem kommt in diesen Cotos durch die vielen Internationalen Studierenden eine gute Gemeinschaft auf und auch von der Tec wird die Nähe zur Universität auf Grundlage der Sicherheit empfohlen.

Im Folgenden finden Sie Bilder von meiner Unterkunft (Zimmer, Pool, Grillplätze) im Stadtteil Zapopane in der Gated-Community Porta Real. In dieser Community wohnen viele Studierende, viele haben sich vorher bemüht eine Wohnung oder ein Zimmer dort zu bekommen, aber man kann auch einfach vor Ort in die Community hinein gehen und fragen, welche Zimmer noch frei sind und sie dann besichtigen. Weiterhin hilft es bei den ersten Veranstaltungen viele Internationale Studierende zu fragen, wie es bei denen mit einem Zimmer aussieht, die meisten, die schon eins haben können einem dann weiterhelfen. Sie geben entweder Nummern weiter oder haben sogar selbst in ihrem Haus noch etwas frei und können dich dann weiterempfehlen. Ich habe durch einen internationalen Studierenden eine Nummer erhalten, die mir dann in dieser Community mehrere Wohnungen gezeigt hat, die noch zur Verfügung stehen. In den meisten Fällen ist es dann so, dass man sein Zimmer für 5 Monate mietet und die Miete an den Vermieter in bar bezahlt.













### <u>Alltag und Freizeit</u> (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote etc.):

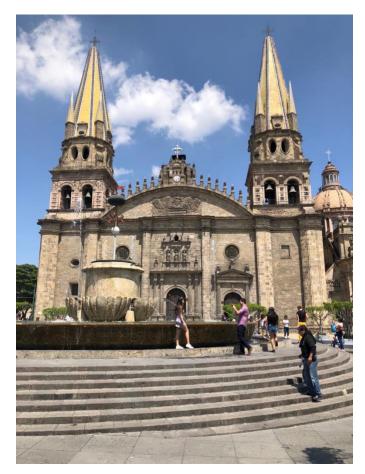
Zum Thema Lebenshaltungskosten ist zu sagen, dass die Mietreise deutlich günstiger sind als Mietpreise in Hamburg, Berlin und München. Auch von den Lebensmitteln her und in Restaurants ist es meistens günstiger als in den Hauptstädten oder großen Städten Europas. Auch hier kommt es immer drauf an wo man essen geht und was man essen geht. Hier variieren die Preise von sehr günstig (Tacos oder typisch mexikanisches Essen am Straßenrand sog. Streetfood) oder etwas teurer in edlen Restaurants in der Nähe oder im Shoppingcenter Andares. Alles im allen sind die Preise aber günstiger als in Deutschland. Ich persönlich habe mir kein Bankkonto eröffnet. Man kann bequem alles mit der Kreditkarte zahlen sowie Bargeld abheben. Meiner Meinung nach war es zu viel Aufwand für ein Auslandssemester von fünf Monaten ein Konto zu eröffnen. Dieses bewies sich auch als richtig. Keiner der internationalen Studenten vor Ort, die ich kennen gelernt habe, hat sich ein Konto eröffnet, da es sehr kompliziert ist. Also bevor man fliegt sollte man sich unbedingt eine Kreditkarte anlegen und sich mit dem Online Banking vertraut machen oder sogar PayPal nutzen. Mit den Handyanbietern ist es auch hier sehr einfach. Man kann sich vor Ort eine Prepaid Karte holen. Die lädt man dann ganz bequem in jedem Oxxo (Supermarkt, der sowohl auf dem Campus als auch an fast jeder Straßenecke in Guadalajara vertreten ist) auf, sobald die Karte entweder leer ist oder abgelaufen ist. Auch hier hilft einem die Tec, sie stellt anfangs eine Prepaid Karte zur Verfügung von dem größten Anbieter Telcel. Auch hier ist zu sagen, dass es diverse Anbieter gibt, wobei Telcel der größte ist. Zum Sportangebot ist zu sagen, dass man alles was man braucht auf dem Campus der Tec findet. Auf dem Campus der Tec kann man sich bei diversen Sportaktivitäten anmelden. Angefangen von Basketballkursen, bis Fußball, Beachvolleyball, Fitnessstudio, Crossfit, Football usw. Die Tec besitzt 3 Fußballplätze, zwei Basketballstadien und ein Footballstadium, in dem unter dem Semester immer die Footballspiele ausgetragen werden. Sogar ein eigener Pool, mit Schwimmunterricht und ein eigenes Fitnessstudio ist auf dem Campus zu finden. Auch für die nicht so Sportbegeisterten werden Aktivitäten angeboten. Man kann sich beispielsweise für Mexikanische-Kochkurse, Salsa-Tanzkurse, Bachatta-Tanzkurse, Singkurse oder Instrumenten-Kurse eintragen. All diese



Kurse wählt man am Anfang des Semesters. Diese finden wie richtige Vorlesungen statt, einmal die Woche. In diesen Kursen schreibt man dann auch "Klausuren" (man zeigt was man während des Semesters gelernt hat). Ich habe während meines Aufenthaltes in einem Internationalen Fußballteam mitgespielt. Am Anfang des Semesters konnte man sich bei einem Turnier anmelden, welches das Semester über ausgetragen wurde. Wir, als internationale Studenten, haben ein Team gebildet und uns dort angemeldet. Das war selbstständig, aber somit hatten wir einen guten Zusammenhalt als Team und haben gegen die mexikanischen Teams, die von der Tec gebildet wurden, gespielt. (Jede Woche fand ein Spiel statt und am Ende des Semesters dann die Finals, welches wir als Internationales Team gewonnen haben). Zu den Veranstaltungen und dem Kulturangebot gibt es eine Menge zu sagen und kommt auch immer ganz darauf an was einem persönlich liegt. Kultur kann man in Guadalajara in dem Stadtteil Tlaquepaque sehr gut erleben, hier gibt es viele kleine Restaurants und Bars. Zudem kann man hier die typischen mexikanischen Spezialitäten genießen oder ein Museum besuchen. Weiterhin kann man den Stadtkern erkunden, Downtown. Chapultepec ist ein Viertel, in dem abends die Kneipen- und Barszene vertreten ist. Jedem würde ich empfehlen, wenn man einmal im Staate Jalisco ist, den Ort Tequila zu besuchen. Hier wird der berühmte Tequila hergestellt. Dort kann man eine Stadtführung machen und lernt alles über den Tequila, wie er hergestellt wird, wie er geerntet wird und vieles mehr.

Im Nachfolgenden habe ich einmal Bilder aufgelistet, wie der Campus aussieht mit den Sportanlagen, dem Eingang und eine Karte, die am Anfang des Semesters ausgeteilt wird, damit man sich auf dem Campus zurechtfindet. Auf dem ganzen Campus verteilt stehen auch Fahrräder, die man kostenlos nutzen kann, um von einem Punkt zu einem anderen zu kommen, diese kann man dann einfach irgendwo auf dem Campus stehen lassen. Zudem sind hier ein Paar Fotos von Guadalajaras Stadtteilen (Downtown und Tlaquepaque) abgebildet.



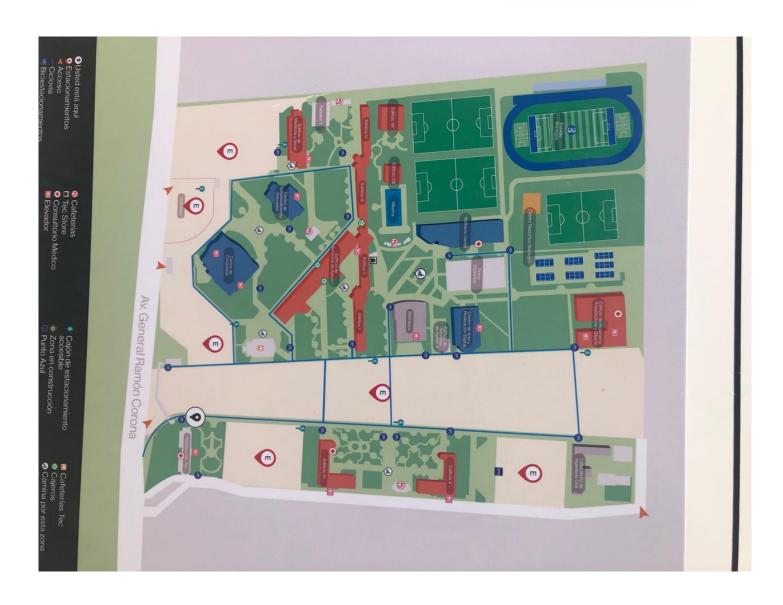


**Downtown Cathedral** 



Stadtteil Tlaquepaque

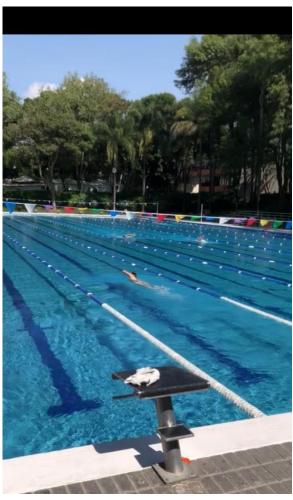




Campusübersicht









Eingang zur Tec de Monterrey, Pool und Footballstadtion



#### <u>Fazit für Sie persönlich (Was waren Ihre Erwartungen an Ihren Aufenthalt?</u> Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?):

Mein Fazit an das Auslandssemester ist durchweg positiv. Anfangs hatte ich ein wenig "Angst/Bedenken" das gewohnte Umfeld zu verlassen und war mir auch unsicher, ob ich mir genug Kurse in Mexiko anerkennen lassen kann, damit ich ein volles Semester absolvieren kann. Zudem wurde mir von vielen immer wieder gesagt, "Warum Mexiko? Das ist doch gefährlich dort?". Im Nachhinein kann ich sagen, dass es sich vollkommen gelohnt hat. Ich hatte weder einmal Angst um meine Sicherheit noch Bedenken. Meine Erwartungen an den Aufenthalt waren, dass ich sowohl meine Kurse an der Austauschuniversität bestehe, aber gleichzeitig auch eine unvergessliche Zeit erleben würde. Weiterhin wollte ich viele Leute kennen lernen und die Kultur und das Land Mexiko kennen lernen. Alles in allem ist dieses mir sehr gut gelungen und der Austausch hat mir einen guten Eindruck über das Land vermittelt. Man hat viele neue Leute kennen gelernt und durch das Reisen oder auch das Leben in der Stadt, die Kultur kennengelernt. Anfangs lernt man durch die ganzen Veranstaltungen die internationalen Studierenden kennen, aber dadurch, dass man auch Vorlesungen mit mexikanischen Studenten hat und viele Gruppenarbeit machen muss, kommt man auch in Kontakt mit der mexikanischen Arbeitsweise. Gerade durch die vielen Gruppenarbeiten und Präsentationen hat man Kontakt zu den mexikanischen Studierenden bekommen und somit auch mit ihnen Freundschaften geschlossen. Die Kultur ist sehr offen und herzlich. Man wird oft zu ihnen nach Hause eingeladen und einem wird geholfen, wo sie nur können. Eine weitere positive Erfahrung, die man durch den Austausch mitbekommen hat, ist das Campusleben. Man verbringt viel mehr Zeit auf dem Campus. Man geht zur Vorlesung, besucht sportliche Aktivitäten, isst dort und trifft seine Freunde dort. Auch die Gruppenarbeiten und Präsentationen werden auf dem Campus erledigt, somit verbringt man fast den ganzen Tag an der Universität und das Campusleben ist ein ganz anderes als das in Deutschland.



Um es zusammenzufassen haben sich alle meine Erwartungen vollkommen erfüllt und sogar übertroffen. Man hat viele Leute kennen gelernt, die mexikanische Kultur kennen gelernt und das Land kennen gelernt. Weiterhin hat man Freunde fürs Leben getroffen, mit denen man danach noch reisen gegangen ist. Auch das Campusleben mit dem Sportangebot und dem Zusammenhalt sowie der Campuskultur und den diversen Veranstaltungen auf dem Campus auch zu den Feiertagen hat meine Erwartungen vollkommen erfüllt.

## <u>Ein paar besondere Tipps</u> (erwähnenswerte Restaurants/Cafés/Aktivitäten, besondere Angebote, Möglichkeiten als Studierende/r Geld zu sparen):

Besondere Tipps, die ich geben kann sind, dass man versucht viel zu reisen, um das Land zu erkunden und kennen zu lernen. Es gibt eine Vielzahl an schönen Orten, die man in Mexiko erkunden kann. Hierzu dienen gerade die Feiertage, die einem ein verlängertes Wochenende ermöglichen. Restaurants, die ich empfehlen kann sind auf alle Fälle die typisch mexikanischen Restaurants, in denen typisch mexikanisches Essen angeboten wird. Auch ausprobieren sollte man das Streetfood, hier bekommt man wirklich typisch mexikanisches Essen und zu günstigen Preisen. Gerade vor der Tec ist abends immer ein Stand aufgebaut, an dem man günstig gute Tacos und Quesedillas bekommen kann, die sehr lecker schmecken. Ein weiterer Tipp, wenn man während des Wintersemesters in Mexiko studiert, ist, dass man Baja California besucht. Hier gibt es die Städte La Paz und Cabo San Lucas, hier gibt es viele wunderschöne Strände und das Wetter ist das ganze Jahr über sehr gut. Weiterhin kann man in den Monaten November bis Dezember mit Wahlhaien schwimmen gehen, was ein unvergessliches Erlebnis war. Auch um die Tec herum gibt es viele kleine Restaurants, Burger, Hotdog, Pizza Restaurants, die sehr preiswert sind. Während unser Woche I (Semana I, an der jeder Studierende der Tec teilnehmen muss) haben wir Chiapas besucht. Chiapas ist einer der ärmsten Teile von Mexiko. Dieser Teil ist interessant zu bereisen und auch hier gibt es atemberaubende Natur, wie Wasserfälle oder die historische Stadt San Christobal. Im Nachfolgenden sind ein paar Eindrücke von San Christobal.





San Christobal, historische Stadt in Chiapas





Puerto Arista, Strand in Chiapas

